

Restaurant Cavallino bleibt geschlossen

Ein Stück Günzburger Gastronomie-Tradition nimmt ein Ende. Persönliche und wirtschaftliche Gründe haben die Inhaber des Cavallino zu diesem Schritt bewogen.

Von Claudia Jahn

Günzburg Mitte Februar hat das beliebte italienische Restaurant Cavallino am Marktplatz zum letzten Mal seine Türen für die Gäste geöffnet. Die beiden Wirtsleute Cornelia Bucur und Antonio Sabella geben damit ihr Lebenswerk auf, das sie mit viel Engagement und auch großer Freude gemeinsam aufgebaut und als Familienbetrieb geführt haben. Es sind sowohl persönliche als auch wirtschaftliche Gründe, die sie zu diesem für viele Günzburger sehr überraschenden Schritt veranlassen.

Es war ein Stück Italien, das die beiden ihren vielen Stammgästen vor allem im Sommer schenken, wenn auf den gut besetzten Tischen auf dem Marktplatz gute mediterrane Küche geboten wurde. Die Atmosphäre, zu der auch das südländische Temperament der Chefin beitrug, schuf einen Wohlgefühlcharakter, der die Besucher lange über die Mahlzeit hinaus zum Sitzenbleiben animierte. Die Kombination aus der charmannten Wirtin und dem talentierten Koch war die entscheidende Grundlage für die Erfolgsgeschichte des Lokals, welches sie vor 16 Jahren übernommen hatten. Das Paar lebte für sein Geschäft und seine Gäste, zu denen sie manch freundschaftliche Beziehung pflegten.

Sabella, der das Kochen in seiner Heimatstadt Neapel von der Pike auf gelernt hatte, kam 1991 nach Deutschland, um dort seinen Bruder in dessen Restaurant in Senden zu unterstützen. Ihm fiel es so gut in Schwaben, dass er einige Jahre später den Entschluss fasste, sich selbstständig zu machen. Nach der Trennung von seiner ersten Frau gab er zunächst die Selbstständigkeit auf und arbeitete ab 2005 in einem neu eröffneten Lokal in Ulm als Chefkoch. Es war wohl ein Fingerzeig des Schicksals, dass genau in diesem Lokal auch seine spätere Lebensgefährtin als Aushilfe angeheuert hatte und ihn schon bald mit ihrer Lebensfreude und ihrer



Mit schwerem Herzen haben die beiden Gastgeber Cornelia Bucur und Antonio Sabella nach 16 Jahren ihr Lebenswerk, das Cavallino in Günzburg, aufgegeben. Foto: Claudia Jahn

Dynamik ansteckte. Die junge, in Rumänien geborene Bucur hatte schon Jahre zuvor ihre Liebe zur Gastronomie entdeckt und sich entschieden, nach Deutschland zu gehen, um dort Geld zur Unterstützung ihrer Familie zu verdienen. Über verschiedene Stationen fand sie dann den Weg nach Ulm und richtete als Küchenhilfe Salatteller und Vorspeisen an. „Ich habe alles zubereitet, was der Chef vorgab“, erzählte sie von den Anfangszeiten ihres Kennenlernens. Der Küchenchef erkannte bald die Qualitäten seiner jungen Mitarbeiterin, und so dauerte es nur ein knappes Jahr, bis zum geschäftli-

chen Verhältnis eine private Beziehung hinzukam. Als sich 2008 die Gelegenheit ergab, die als italienisches Restaurant Cavallino umfirmierten Rößle-Stuben am Günzburger Marktplatz zu übernehmen, griffen die beiden, ohne zu zögern, zu. Das war die Gelegenheit, auf die sie gewartet hatten: ihr Können zum Wohle der Gäste in einem eigenen Restaurant zur Geltung zu bringen.

Es dauerte nicht lange, bis sich die beiden einen großen Stammkundenkreis geschaffen hatten. Nach einem erfolgreichen Start konnten sie den Besitzer der Immobilie davon überzeugen, die

rustikale Ausstattung des Lokals auszutauschen und den Räumlichkeiten ein modernes, ansprechendes Ambiente zu verpassen. Auch wenn der Weg aus der im Innenhof gelegenen Küche zum Marktplatz doch recht weit war, fingen sie vor etwa zehn Jahren an, auch die Gastronomie im Freien auszubauen.

Waren es anfänglich nur ein paar Tische, die im Sommer draußen aufgestellt waren, so wurden es nach und nach mehr.

Corona und gesundheitliche Probleme des Restaurantbesitzers machten der Erfolgsgeschichte des Paares einen gehörigen Strich

durch die Rechnung. Vom Verdienstausfall während der Pandemie konnten sich die Wirtsleute nicht mehr richtig erholen, zumal Sabella nach einem Herzinfarkt arbeitstechnisch stark zurückrudern musste.

Mit Tränen in den Augen nehmen die beiden nun Abschied von dem Lokal, das ihr Leben in den letzten 16 Jahren so entscheidend geprägt hat und in dem sie viele schöne Feiern und gesellige Abende für ihre Gäste ausrichten durften. Jetzt versucht das Paar, erst einmal Abstand zu gewinnen und wird dann entscheiden, wie es in Zukunft weitergehen wird.

Krumbacher Sprachcafé zum Thema Gesundheit

Gesunde Ernährung und Bewegung in den Alltag integrieren

Krumbach Der Fasching ist vorbei, für manche hat die Fastenzeit begonnen und vielleicht kehren auch wieder die guten Jahresvorsätze zurück. Gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung sind manchmal allerdings gar nicht so leicht in den Alltag zu integrieren.

Beim Sprachcafé am Donnerstag, 22. Februar, kommt Fitnesstrainer und Referent Pascal Aldoais zu Besuch und möchte bei einem Infoabend zum Thema „Gesundheit“ hilfreiche Tipps zur Selbstfürsorge zu geben. Mit ein paar Tricks lässt sich so auch im stressigen Alltag auf mentale und körperliche Gesundheit achten. Alle Interessierten sind eingeladen vorbeizukommen. Wie immer stehen beim Sprachcafé Austausch und Miteinander im Vordergrund. Ins Gespräch miteinander kommen, über Themen des Alltags austauschen, neue Kontakte knüpfen und nebenbei die deutsche Sprache anwenden – das ist der Kerngedanke des Sprachcafés. Das Organisationsteam überlegt sich für jedes Treffen bestimmte Aktivitäten, Infoabende oder Vorträge. Egal, ob aus anderen Ländern zugezogene oder alteingesessene Krumbacher und Krumbacherinnen – im Sprachcafé sind alle ganz unabhängig vom Sprachniveau willkommen genauso wie Kinder. Das Sprachcafé findet im Stückwerk in der Luitpoldstraße 10 in Krumbach statt und startet jeweils um 17.30 Uhr.

Begleitet wird das Projekt von Sabina Jukic, Bildungs Koordinatorin für Neuzugewanderte im Landratsamt, Marc Hettich vom Quartiersmanagement Krumbach und Melissa Kopp von der Jugendpflege Krumbach. (AZ)

Kurz gemeldet

Krumbach

Besinnungstag im Pfarrheim Maria Hilf

Am Samstag, 2. März, findet von 9.30 bis 13 Uhr ein Besinnungstag im Pfarrheim Maria Hilf unter dem Motto „Frauen als Weggefährtinnen des Apostels Paulus“ mit Bibelreferentin Simona Kiechle (für das Bistum Augsburg) statt. Dazu lädt der katholische Frauenleben – Zweigverein Krumbach ein. Der Vormittag endet mit dem gemeinsamen Essen der Fastensuppe. Anmeldung wurde verlängert bis Freitag, 23. Februar, an Brigitte Stork, Telefon 4791. (AZ)

Krumbach

Kirchenchorprobe St. Michael heute in der BFSM

Die Probe des Kirchenchores St. Michael findet heute um 19.30 Uhr ausnahmsweise in der Berufsschule für Musik, Mindelheimer Str. 47, im 1. Obergeschoß statt. Ab der kommenden Woche sind die Proben regelmäßig mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Michael. (AZ)

Krumbach/Ichenhausen

Rheuma-Badefreunde fahren nach Bad Saulgau

Die Rheuma-Badefreunde Ichenhausen/Krumbach fahren am Donnerstag, 7. März, in die Therme Bad Saulgau. Alle Interessierten sind eingeladen, an dem Tag dabei zu sein. Eine Anmeldung ist telefonisch unter den Nummern 08282/881686 für Krumbach sowie 08222/3553 für Ichenhausen möglich und erwünscht. Abfahrt ist am 7. März dann um 8.15 Uhr in Krumbach am Busbahnhof beziehungsweise um 8.30 Uhr in Ichenhausen, Poststraße. (AZ)

Kurz gemeldet

Krumbach

Vortrag über „Die Immobilie im Familien- und Erbrecht“

Die Rechtsanwaltskanzlei Schiersner, Dr. Schiersner & Kollegen lädt zu einem Vortrag mit dem Thema „Die Immobilie im Familien- und Erbrecht“ ein. Am Donnerstag, 29. Februar um 19 Uhr referieren die Rechtsanwälte Helmuth Schiersner, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, und Klaus Omasreiter, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, über die Immobilie im Familien- und Erbrecht mit den Schwerpunkten Rechtslage und Gestaltungsmöglichkeiten vor und nach Eheschließung, in nicht ehelicher Partnerschaft und beim Elternunterhalt. Welche Vor- und Nachteile können sich bei vorweggenommener Erbfolge oder bei Überlassung der Immobilie von Todes wegen ergeben. Wie können Steuervorteile ausgeschöpft werden. Wie erfolgt die Immobilienbewertung bei einer Vermögensauseinandersetzung im Falle der Trennung und Scheidung und bei der Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft. Vortragort: Pfarrzentrum St. Michael, Mühlstraße 13 in Krumbach. Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung per E-Mail an info@rae-schiersner.de oder per Telefon 08282/894960 wird gebeten. (AZ)

Ein Blick hinter die Kulissen des Chorlebens

Eine Ausstellung im Krumbacher Rathaus gibt Einblicke in das Proben und Auftreten der Sängerinnen und Sänger. Man kann auch mitsingen.

Krumbach Der Cantemus-Chor präsentiert seine neueste Ausstellung im Rathaus Krumbach unter dem Titel „Inside Cantemus – Einblicke in unser Chorleben“. Die Ausstellung wird ab sofort bis Ende April im Eingangsbereich des Rathauses zu sehen sein und bietet Einblicke hinter die Kulissen des Chorlebens. Von den intensiven Chorproben über erfolgreiche Konzerte bis hin zu beliebten Chorreisen zeigt die Schau einiges. Die Fotografien der Ausstellung stammen von den Krumbacher Fotografen Andreas Keilholz und Jürgen Hallama.

Zur Eröffnung der Ausstellung sang der Cantemus-Chor dem Stadtrat vor seiner Sitzung am 19. Februar ein Ständchen. Mit den Liedern „Kein schöner Land“, „Der Mond ist aufgegangen“ und „And so it goes“ von Billy Joel begeisterte der Chor die Mitglieder des Stadtrats und erhielt großen Applaus für seine Darbietung. Bürgermeister Hubert Fischer lobte dabei das facettenreiche Vereinsleben in Krumbach und dessen hohe Qualität. Er betonte die Bedeutung von



Der Cantemus-Chor Krumbach hat im Rathaus derzeit eine Fotoausstellung, die hinter die Kulissen des Chorlebens blicken lässt. Foto: Dominik Jan

kulturellen Organisationen wie dem Cantemus-Chor für das Gemeinschaftsgefühl und die kulturelle Vielfalt der Stadt. Der Cantemus-Chor lädt alle Interessierten herzlich ein, die Ausstellung zu besuchen und sich von der Faszination des Chorgesangs mitreißen zu lassen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich. Zusätzlich lädt

der Chor derzeit Interessierte ein, sich aktiv an der Vorbereitung und Aufführung seines bevorstehenden Konzerts am 17. März zu beteiligen. Geübte Sängerinnen und Sänger jeden Alters sind herzlich eingeladen, einfach zur Probe zu kommen. Die Proben finden an den Sonntagen 25. Februar sowie 3. und 10. März jeweils von 19 bis 21 Uhr im evangelischen Gemein-

dehaus in der Jochnersstraße 25 statt. Der Cantemus-Chor Krumbach ist eine engagierte Gruppe von Sängerinnen und Sängern, die sich der Pflege anspruchsvoller Chormusik verschrieben hat. Mit einem breiten Repertoire von der Alten Musik bis zur Gegenwart gestaltet der Chor regelmäßige Konzerte und bereichert das kulturelle Leben in der Region. (AZ)